

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Großseggen-Ried, 1 km östlich vom Basepohl						X								0 4 0 7 - 4 4 1 - 4 0 0 6							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
verlandetes Kleingewässer inmitten der welligen Grundmoräne														-							
Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz														Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 1 0														Luftbild-Nr. 7 6 - 1 0 1 9							
Landkreis / Kreisfreie Stadt														Größe in ha 0				4 7 1 9			
Demmin														Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
05530														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V G R												U G S									
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Sumpfseggen-Ried																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Ca. 1,1 km ostnordöstlich von Basepohl befindet sich inmitten einer größeren Ackerfläche ein weit- gehend verlandetes und an ein Entwässerungssystem angeschlossenes Soll mit stark eutrophen Nährstoffverhältnissen, dessen Sohle vollkommen von einem recht artenarmen, rasigen Sumpfseggen- Ried bedeckt ist. Temporär können flache Überstauungen auftreten. Zum Kartierungszeitpunkt waren aber nur noch sehr kleine und flache Restwasserflächen vorhanden.																					
Am Böschungsrand wachsen einige Grau-Weiden und nach außen anschließend auch Holunder. Auf der Böschung existiert ein Ring mit älteren Hybridpappeln und einigen jungen Berg-Ahorn. Zwischen und unter den Gehölzen hat sich eine nitrophile Staudenflur ausgebildet.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops X landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Entwässerung durch Rohrleitung																					
Y S E keine Gefährdung																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0407				441				4006							
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
gestörter Boden												Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g							
intensiv				Fischerei				k Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer							
aufgelassen				Erholung				Grünland. intensiv				Trockenbiotop							
g keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																			
k g																			
Acker				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
Wiese				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie							
Weide				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage							
forstliche Nutzung				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung							
								Graben				Spülfeld / Halde							
												Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Carex acutiformis																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Calamagrostis epigejos				Cirsium arvense				Elytrigia repens				Galium palustre							
Juncus effusus				Lemna minor				Lemna trisulca				Lycopus europaeus							
Lythrum salicaria				Populus nigra				Ranunculus repens				Salix cinerea							
Sambucus nigra				Solanum dulcamara				Typha latifolia				Urtica dioica							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Acer pseudoplatanus				Carex riparia				Sium latifolium				Sparganium erectum							
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 30.08.2002							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer												Foto: 1		Folgeseiten: 0					